

Aachen, den 12. Mai 2021
Revision a: 13. Juli 2021

ERGEBNISPROTOKOLL

3. Sitzung der Konzeptgruppe Ausgasung des Integralen Monitorings am 12.05.2021 - Videokonferenz

Teilnehmerliste s. Anlage 1

Veranlassung

Die Teilnehmer*innen der Konzeptgruppe Ausgasung wurden durch das geschäftsführende Ingenieurbüro Heitfeld-Schetelig GmbH, Aachen (IHS) mit Schreiben vom 29.04.2021 zur 3. Sitzung eingeladen. Ergänzend wurden an die Beteiligten mit E-Mail-Schreiben durch das IHS folgende Sitzungsunterlagen verschickt:

E-Mail-Schreiben vom 07.05.2021:

- Präsentationsunterlagen BRA:
Praesentation_Monitoring_KG_Ausgasung_03_BRA.pdf;
TOP6_Steckbrief_01_01_01_Stand_21_05_04.docx
- Präsentationsunterlagen GD NRW zu TOP 4:
TOP4_Praesentation_GD_Radon_Grubenwasseranstieg.pdf.

E-Mail-Schreiben vom 11.05.2021:

- Präsentationsunterlagen RAG zu TOP 3: TOP_3_Praesentation_RAG.pdf.

Top 1 - Begrüßung

Die Besprechung wurde von MWIDE, Herr Kaiser, geleitet. Die Teilnehmerliste ist als Anl. 1 beigelegt und wurde auf der Grundlage der Einwahldaten erstellt.

Die vorab versandte Tagesordnung wurde ohne Änderungen angenommen.

Top 2 - Protokoll zur 2. Sitzung 22.01.2021

Das mit den Anmerkungen der Konzeptgruppenmitglieder ergänzte Protokoll zur 2. Sitzung am 22.01.2021 wurde am 30.03.2021 als Revision b durch das IHS an die Konzeptgruppenmitglieder verteilt. Das Protokoll (Revision b) wurde angenommen.

Die Endfassung des Protokolls wird kurzfristig in das Projektinformationssystem eingestellt.

Top 3 - Vorstellung RAG AG zum Thema „Messungen und Messdaten“

Vortrag RAG AG Herr Wollnik, gemäß: TOP_3_Praesentation_RAG.pdf;

Herr Wollnik erläuterte das Monitoringprogramm zur Erfassung der Ausgasungen an Tageschächten. Die Schächte werden in Abhängigkeit vom Ausgasungspotenzial regelmäßig in Abständen zwischen 3 Monaten und 10 Jahren befahren. Dort, wo Zugänge zu den Schächten bestehen (z.B. Rohrleitungen), werden Gas-Messungen (CH₄, CO₂, CO, H₂S und O₂) in den Schachtöffnungen durchgeführt; soweit technisch möglich, werden auch Druckmessungen durchgeführt. Dort, wo keine Schachtöffnungen (z.B. Betonplombe ohne Rohrleitungen) verfügbar sind, wird flächig mit „Teppichsonden“ gemessen.

In 2020 wurden 4250 Schachtbefahrungen durchgeführt. Dabei wurden nur an 58 Schächten signifikante Ausgasungen mit CH₄-Gehalten über 0,1 % festgestellt. Bei Auffälligkeiten wird das Messprogramm verdichtet.

Gas-Messungen erfolgen grundsätzlich per Hand. Eine Messwerterfassung mittels Datenloggern und Alarmreinrichtung ist nur im Rahmen der Füllstandskontrolle möglich (z.B. Mineberry-System).

Frage zu Radon, Herr Kaiser:

Welche Erkenntnislage besteht zu Radon?

Antwort Herr Wollnik:

Radon ist im Nachbergbau unbedeutend. Nur bei sehr ungünstigen Umständen ist ein Auftreten von Radon theoretisch denkbar. Bisher wurde Radon im Ruhrrevier im Zusammenhang mit Altbergbau nur in einem Fall nachgewiesen.

Frage zu Schächten der Altgesellschaften, Herr Behrens:

Wie werden Schächte der Altgesellschaften in das Monitoring einbezogen?

Anmerkung Herr Kaiser:

Altgesellschaften sind grundsätzlich durch das MWIDE zur Mitwirkung am Integralen Monitoring aufgerufen worden. Die ABP-Verfahren konzentrieren sich auf die Abbaubereiche der RAG. Es ist aber ein Abgleich zwischen prognostizierten Ausgasungsbereichen und Betroffenenheiten von Altgesellschaften vorgesehen.

Antwort Herr Wollnik/Herr Roth:

Betroffenheiten von Altgesellschaften liegen vor allem im südlichen Teil des Reviers vor. Im Rahmen der ABP-Verfahren nimmt der Gutachter auch Betroffenheiten der Altgesellschaften mit in den Blick. In Abstimmung mit den Altgesellschaften werden seitens der RAG AG erforderlichenfalls auch Schächte der Altgesellschaften in das Monitoring einbezogen.

Top 4 - Vorstellung des GD NRW zum Thema „Radon“

Vortrag GD NRW, Herr Dr. Krahn, gemäß
TOP4_Praesentation_GD_Radon_Grubenwasseranstieg.pdf.

Im Auftrag des MAGS wurden für NRW in 2019/2020 flächendeckend Untersuchungen zur Erfassung von Radonaustritten an der Geländeoberfläche durchgeführt (Zielsetzung: Ausweisung „Radon-Vorsorgegebiete“). Insgesamt 300 Messpunkte wurden nach einem umfassenden Kriterienkatalog möglichst gleichmäßig über die Landesfläche verteilt. An jedem Messort wurden drei Messungen in 0,9 m Tiefe durchgeführt und die Ergebnisse dann gemittelt.

Bereiche mit auffällig erhöhten Radonkonzentrationen in der Bodenluft von $> 100 \text{ kBq/m}^3$ wurden in drei Bereichen festgestellt: Vennsattel (Eifel), Nordwand des Schiefergebirges und Brilon.

Als Radonquelle wurden marine paleozoische Tonschiefer mit hohen Gehalten an feinverteiltem organischem Kohlenstoff ermittelt. Diese Gesteine treten nur im Liegenden des flözführenden Karbons auf. Für das Ruhrgebiet und Ibbenbüren gibt es daher insgesamt bisher keine Hinweise auf auffällig erhöhte Radonkonzentrationen in der Bodenluft.

Es gibt u.a. im Bereich zwischen Ruhr und Lippe zwei Messpunkte mit auffällig erhöhten Radonkonzentrationen, für die bisher noch keine geologische Erklärung abgeleitet werden konnte. U.a. in diesem Bereich soll im Rahmen von Folgeuntersuchungen 2021/2022 noch weitere Ursachenforschung betrieben werden.

Frage nach Ausweisung von Radon-Vorsorgegebieten Herr Halfmann:

Wurden in NRW Radon-Vorsorgegebiete ausgewiesen?

Antwort Herr Dr. Krahn/Herr Dr. Seidlitz:

Es erfolgte keine Ausweisung von Radon-Vorsorgegebieten in NRW. In Arnsberg gibt es einen Verdachtsbereich, der noch näher untersucht wird.

Frage nach Bedeutung der bergbaulichen Auflockerung für die Radonausgasung, Herr Behrens:

Können die erhöhten Radonkonzentrationen im südlichen Ruhrrevier mit der bergbaulichen Auflockerung im Zusammenhang stehen.

Antwort Herr Dr. Krahn:

Da die Quellgesteine im Liegenden der Kohlelagerstätte lagern, werden diese nicht durch den Bergbau beeinflusst.

Frage zu Wiederholungsmessungen, Herr Kaiser:

Sind im Rahmen des MAGS-Projekts Wiederholungsmessungen geplant?

Antwort Herr Dr. Krahn:

Wiederholungsmessungen sind nicht geplant. Im Rahmen des laufenden Projekts sollen ergänzende Messungen an rd. 400 Punkten zur Überprüfung der Befunde und Klärung von Detailfragen durchgeführt werden.

Hinweis Herr Kaiser:

Mit dem MAGS sollte eine Abstimmung über die Bereitstellung der weiteren Untersuchungsergebnisse vorgenommen werden.

Top 5 - Bericht aus der 1. und 2. Sitzung UAG Daten 24.02. und 07.05.2021

Herr Wissen berichtete über die Ergebnisse der UAG Daten. Im Rahmen der Bearbeitung der UAG Daten wurde eine Zusammenstellung der Datenquellen für die verschiedenen Themenfelder des Monitorings als EXCEL-Tabelle erarbeitet. Verfügbarkeit und Randbedingungen für den Zugriff auf vorhandene Datensätze (z.B. beim LANUV) wurden ermittelt. Dabei wurden auch Abfragen hinsichtlich der Bereitstellung von Daten der am Monitoringprozess beteiligten Institutionen (z.B. Wasserwerke) einbezogen.

Ein wichtiger Aspekt ist das Thema Datenschutz. Insgesamt ist im Einzelfall über die Veröffentlichung von Daten zu entscheiden. Insbesondere bei personenbezogenen Daten (Messergebnisse mit konkretem Grundstücksbezug Dritter) oder Firmendaten mit möglicher Geheimhaltungsrelevanz ist das Einverständnis der Betroffenen erforderlich.

Top 6 - Auswertung der Stellungnahmen zum Entwurf des Steckbriefs

Vorstellung BRA, Herr Wissen, gemäß
TOP6_Steckbrief_01_01_01_Stand_21_05_04.docx.

Die Hinweise der letzten Sitzung wurden seitens der BRA in den Steckbrief eingearbeitet (rote Textteile in oben genannter Textdatei). Danach sind bei der BRA keine weiteren Hinweise eingegangen.

Seitens der BRA sollen kurzfristig Gutachten und Prognosedaten aus den ABP-Verfahren zur Verfügung gestellt werden.

Hinweis Herr Wollnik:

RAG AG ist bereit, Monitoringdaten zur Verfügung zu stellen.

Hinweis zur Zugänglichkeit der Daten, Herr Kaiser:

Im Einzelfall ist zu prüfen, ob eine Veröffentlichung von Daten möglich ist. Auch die Ablage im internen Bereich ist rechtlich einer Veröffentlichung von Daten gleichgestellt, da das Gremium nicht auf der Grundlage besonderer gesetzlicher Regelungen eingesetzt ist, die es zu einer weitergehenden Zugänglichkeit zu oder Verarbeitung von Daten ermächtigen würde.

Für die aktuell als nicht öffentlich gekennzeichneten Daten ist zu prüfen, wie diese Daten für den Monitoringprozess zugänglich gemacht werden können; gegebenenfalls kommen hier auch Generalisierungen in Betracht.

Erläuterung zu Copernikusdaten der Stadt Essen, Herr Knospe:

Die Daten sind öffentlich und frei zugänglich. Seitens der Stadt Essen wurde eine Auswertung im Hinblick auf Trockenstress in den Wäldern vorgenommen. Damit lassen sich aber gegebenenfalls auch Bereiche ermitteln, in denen es infolge Ausgasungen zu Veränderungen an den Bäumen kommt. Auf dieser Grundlage könnten Bereiche identifiziert werden, in denen Gasmessungen sinnvoll wären.

Hinweis Herr Kaiser:

Diese Thematik sollte in den Regionalgruppen weiter betrachtet werden.

Diskussion zum Messparameter „Radon“ unter Pkt. 4.1 des Steckbriefs:

Da die Untersuchungen des GD keine Hinweise auf auffällige Radonkonzentrationen im Ruhrrevier und in Ibbenbüren ergeben haben, soll dieser Parameter nicht in das Regelmessprogramm aufgenommen werden. Es soll aber eine zusätzliche Spalte in den Steckbrief aufgenommen werden, über die Radon als Sonderfall weiter im Blick gehalten wird. Nach Vorliegen der Ergänzungsuntersuchungen des GD soll diese Thematik nochmals aufgegriffen werden.

Hinweis zu Indikatoren unter Pkt. 4.1, Herr Wollnik/Herr Roth:

Anstelle „konstant niedrige“ soll „konstante“ Gaskonzentrationen formuliert werden, da „niedrig“ zu unbestimmt ist.

„Gasmengen“ soll entfallen, da grundsätzlich keine Mengenmessungen durchgeführt werden.

„Prognose“ soll ersetzt werden durch „gemäß Gutachten“. In dem entsprechenden Gutachten sind konkrete Schwellen- und Referenzwerte definiert worden, bei deren Überschreitung weiteres Handeln erfolgen soll.

Den Hinweisen von Herrn Wollnik und Herrn Roth wurde allgemein zugestimmt. Die Änderungen werden nochmals bilateral zwischen RAG AG und BRA abgestimmt.

Anmerkung Herr Kaiser:

Die abgestimmten Änderungen sollen im Umlaufbeschlussverfahren kurzfristig mit den Beteiligten abgestimmt und verabschiedet werden.

Hinweis zu Formulierungen unter Pkt. 4.2, Herr Wollnik:

Radon entfällt hier als Messparameter gemäß obiger Festlegung.

Druckmessungen sind technisch nicht überall möglich. Daher sollte hier formuliert werden: „...Druck, wenn möglich zu erfassen“.

Hinweis Messparametern, Herr Behrens:

Als Messparameter sind grundsätzlich CO und H₂S zu ergänzen.

Dem wurde seitens RAG AG und BRA zugestimmt.

Erläuterung weiteres Vorgehen, Herr Wissen:

Der Steckbrief kann nach Abstimmung kurzfristig den Regionalen Arbeitsgruppen zur Verfügung gestellt werden.

Im Weiteren sind die erforderlichen Daten zusammenzustellen und aufzubereiten. Gutachten sollen kurzfristig verfügbar gemacht werden.

Die Details werden dann in den Regionalen Arbeitsgruppen bearbeitet.

Top 7 - Organisation der Konzeptgruppenarbeit, Stand des Projektinformationssystems

Erläuterungen zum Stand des PIS, IHS:

Für die Freigabe des internen Bereichs und die Veröffentlichung der Protokolle fehlen noch Datenschutzerklärungen (28 von 141 Teilnehmern). Fehlende Erklärungen sollen jetzt durch IHS nochmals telefonisch abgefragt werden. Nach 14-tägiger Frist soll die Veröffentlichung erfolgen; bei Fehlen von Datenschutzerklärungen sind dann gegebenenfalls Schwärzungen in den Unterlagen erforderlich.

Ein Ausschluss von Teilnehmern wegen fehlender Datenschutzerklärung ist nicht vorgesehen.

Nach Vorliegen der Voraussetzungen werden die Zugangsdaten zum internen Bereich kurzfristig versandt und Inhalte seitens des IHS eingestellt. Über die einzustellenden Inhalte ist dann eine konkrete Abstimmung erforderlich.

Hinweis Herr Behrens:

In das PIS sollten umgehend unproblematische Daten zu den Sitzungen (Tagesordnung, Präsentationen, Sitzungstermine) eingestellt werden, um auch nach Außen die Tätigkeit zu dokumentieren. Auch Steckbriefe sollten schon als Arbeitsergebnisse veröffentlicht werden. Weiterhin sollte auf der MWIDE-Seite noch ein Hinweis auf das PIS ergänzt werden.

Auf Änderungen bzw. neu eingestellte Daten im PIS sollte an zentraler Stelle hingewiesen werden.

Antwort Herr Kaiser:

IHS und BRA stimmen kurzfristig die Veröffentlichung der „unproblematischen“ Projektunterlagen ab.

Steckbriefe liegen bisher nur als Entwürfe vor; Entwürfe sollen vereinbarungsgemäß nur intern eingestellt werden. Dies kann aber geschehen, sobald der interne Bereich freigeschaltet wird.

Der Hinweis auf das PIS wird kurzfristig auf der MWIDE-Seite ergänzt.

Top 8 - Bericht an die Entscheidungsgruppe, Aufträge an die UAG Daten

Zusammenfassung Inhalte des Berichts an die Entscheidungsgruppe, Herr Kaiser:

MWIDE und Bergbehörde erstellen einen Statusbericht über die Arbeit der Konzeptgruppe und legen die geplanten nächsten Arbeitsschritte dar:

- Für den Aufbau der Link-Sammlung zu Datenportalen wird durch MWIDE ein Vorschlag erarbeitet.
- Der Steckbrief ist nach erfolgtem Umlaufbeschluss endbearbeitet und kann an die Regionalgruppen weitergegeben werden.
- Im Weiteren ist zu klären, wie Ergebnisse des Monitorings im PIS visualisiert werden können:
 - Einstellung von Gutachten,
 - Bereitstellung von GIS-Daten zur Einbindung in Geodatenserver.

Top 9 - Termine und Themen der 4. Sitzung

Die Termine für die Entscheidungsgruppe und die Konzeptgruppen wurden durch Herrn Wissen vorgestellt (Präsentation_Monitoring_KG_Ausgasung_03_BRA.pdf). Die Sitzung der Entscheidungsgruppe wird sich voraussichtlich auf Ende September bis Anfang Oktober 2021 verschieben.

Für die Konzeptgruppe Ausgasung ist der **nächste Termin am 03.09.2021 um 9:00 Uhr** geplant. Folgende Inhalte sind vorgesehen:

- Rückkopplung zur Arbeit der UAG Daten, welche Daten sind zwischenzeitlich im PIS eingestellt, was fehlt noch
- Hinweis auf Verabschiedung Steckbrief
- Diskussion über die erforderlichen Datenauswertungen zur Einstellung in das PIS.

Hinweis zum Terminplan, Herr Behrens

Der Terminplan sollte um die Termine der UAG Tiefe Pegel und die Regionale AG Ibbenbüren ergänzt und in das PIS eingestellt werden.

Top 10 - Sonstiges

Keine Meldungen.

aufgestellt am 12. Mai 2021 durch IHS/Revision a: 13. Juli 2021

(gez. Dr. P. Rosner)

(gez. Dr.-Ing. M. Heifeld)

Anlagen:

Anl. 1: Teilnehmerliste

3. Konzeptgruppensitzung Ausgasung
 Integrales Monitoring für den Grubenwasseranstieg im Steinkohlenbergbau in Nordrhein-Westfalen
 Videokonferenz, 12.05.2021
 Teilnehmer*innen

Name	Organisation	Adresse	Name	Organisation	Adresse
Wissen, Martin	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Lambertz, Reinhild	Stadt Hamm	hinterlegt
Hensel, Philipp	BR Arnsberg, Abtlg. 6	hinterlegt	Bürger, Beate	BUND NRW e.V.	hinterlegt
Frank, Jasmin	MWIDE NRW	hinterlegt	Behrens, Ulrich	LVBB NRW	hinterlegt
Kaiser, Ulrich	MWIDE NRW	hinterlegt	Eich, Eduard	Landwirtschaftskammer NRW	hinterlegt
Pabsch, Thomas	MWIDE NRW	hinterlegt	Rütten, Michael	Landwirtschaftskammer NRW	hinterlegt
Dr. Krahn, Ludger	Geol. Dienst NRW	hinterlegt	Balzer, Isabelle	RAG AG	hinterlegt
Dr. Wesche, Dominik	Geol. Dienst NRW	hinterlegt	Brandt, Peter	RAG AG	hinterlegt
Pabsch-Rother, Ursula	Geol. Dienst NRW	hinterlegt	Roth, Markus	RAG AG	hinterlegt
Halfmann, Markus	Stadt Dortmund	hinterlegt	Wollnik, Frank	RAG AG	hinterlegt
Knospe, Frank	Stadt Essen	hinterlegt	Dr. Seidlitz, Michael	Landesinst. Arbeitsgestaltung NRW	hinterlegt
Löer, Barbara	Stadt Essen	hinterlegt	Dr.-Ing. Heitfeld, Michael	IHS	hinterlegt
Sobczak, Gabriele¹⁾	Stadt Gelsenkirchen	hinterlegt	Dr. Rosner, Peter	IHS	hinterlegt

¹⁾Vertretung für Herrn Ruppel

Hinweis: Die Mitglieder der Konzeptgruppe Ausgasung sind in fetter Schrift ausgehalten